



Liebe Eltern,

im Vergleich zu den Anforderungen der zweiten Klasse ist Ihr Kind beim Schreiben von ungeübten Wörtern noch unsicher. Mit den richtigen Übungen kann Ihr Kind aber wahrscheinlich bald wieder an die Leistungen seiner Klassenkameraden anschließen. Einen wichtigen Schritt tun Sie mit den häuslichen Schreibübungen: Herzlichen Dank, dass Sie sich bereit erklären, Ihr Kind zu fördern! Die Erfahrung zeigt, dass Ihr Kind durch nachhaltige, konsequente Silbenarbeit zu besseren Ergebnissen kommt. Zur Unterstützung Ihrer Bemühung stellen wir Ihnen erprobte Übungen zur Verfügung.

Jedes Silben-Training besteht aus 2 Seiten, dem Aufgabenblatt und dem Übungsblatt. Das Aufgabenblatt enthält die Übungsanweisungen und die Lösungen. Das Übungsblatt wird vom Kind bearbeitet.

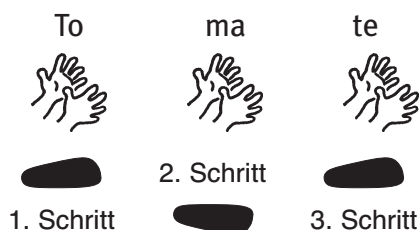
Um Ihrem Kind eine echte Lernchance zu bieten, sollten Übungen immer mit einem Tag Pause durchgeführt werden und die Dauer von 20 Minuten nicht überschreiten. Abwechselnd zum Silben-Training wären beispielsweise Übungen mit der 5-Fächer-Lernbox denkbar (siehe S. 4).

Das Silben-Training beinhaltet folgende verschiedene Übungsformen:

1) Klatschwörter



Ihr Kind soll das Silbieren von Wörtern als Basis für die richtige Schreibung erkennen und anwenden. Als Einstieg für das Silben-Training soll das Sprechen von Wörtern mit Körperbewegungen koordiniert werden. Das Kind spricht silbenweise ein Wort und klatscht oder geht dazu, z. B. bei dem Wort Tomate.



Zum Sprechen kann entweder nur geklatscht

oder nur gegangen werden, es kann aber auch gleichzeitig zum Sprechen geklatscht **und** gegangen werden. Wichtig ist nur, dass das Sprechen der Silben und die jeweilige Bewegung immer gleichzeitig erfolgt.

Es ist hilfreich, wenn Ihr Kind sich einmalig ein möglichst langes Wort aus seinem Interessensgebiet aussucht. Ein pferdebegeistertes Mädchen wählt z. B. „Pfer-de-half-ter-schnal-le“, ein fußballbegeisterter Junge wählt z. B. „Le-der-fuß-bäl-le“. Dieses Wort wird dann immer zu Beginn des Silben-Trainings verwendet. Es schafft eine positive Grundstimmung (Motivation) und weist auf das Prinzip der folgenden Arbeit hin.

Im zweiten Teil dieser Aufgabe bekommt das Kind das themenbezogene Klatschwort genannt. Es steht auf dem Aufgabenblatt.

Das Kind spricht die Silben und klatscht oder geht gleichzeitig dazu.



2) Schlangenwörter

Die Schlangenwörter sollen die Technik des Silbierens in verschiedenen Silbenkombinationen trainieren. Sprechen Sie das erste Wort in normaler Sprechgeschwindigkeit, Betonung und Sprachmelodie vor. Sprechen Sie das Wort nicht langsam oder gedehnt. Ihr Kind spricht zunächst das Wort nach und klatscht gleichzeitig dazu die Silben. Dann wiederholt es das Wort silbenweise, d. h. es macht zwischen den Silben eine Pause, und notiert gleichzeitig die Silbenbögen auf das Übungsblatt. Entscheidend ist die richtige Anzahl der Bögen. Dann kommt das nächste Wort.

Als Abwechslung können die Schlangenwörter auch gesprochen und gleichzeitig mit einem Ball geworfen werden. Dies ist auch eine einfache und effektive Methode, wenn Ihr Kind bei einem Wort Schwierigkeiten hat, es richtig zu silbieren.

Wie wird die Übung mit dem Ball gemacht?

Nennen sie als Erstes das komplette Wort (kein Dehnsprechen!) – z. B. Tomate.



Sie stehen dem Kind gegenüber, nennen die erste Silbe und werfen **gleichzeitig** den Ball Ihrem Kind zu, das den Ball fängt. Ihr Kind nennt die zweite Silbe und wirft **gleichzeitig** den Ball zurück. Sie nennen die dritte Silbe und werfen **gleichzeitig** wieder den Ball zu Ihrem Kind:

To →

← ma

te →

Die Gleichzeitigkeit von Sprechen und Werfen ist von größter Bedeutung. Mit dieser Übung lernt Ihr Kind die Silben im wahrsten Sinne des Wortes anzufassen und zu begreifen.

3) Sprechschreiben: Wörter



Sie sprechen die Wörter in normaler Sprechgeschwindigkeit vor. Ihr Kind spricht zunächst das Wort nach und klatscht gleichzeitig dazu die Silben. Dann spricht es jede Silbe und schreibt sie unmittelbar danach auf. Ihr Kind schreibt die Silben der Wörter abwechselnd mit zwei Farben. Sie achten darauf, dass die Silben deutlich abgegrenzt gesprochen werden. Bei Doppelkonsonanten, z. B. „Bäl – le“, werden beide „l“ gesprochen.

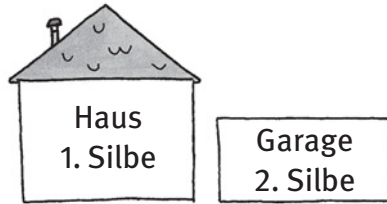
4) Häuschenschreibung

Mit der Häuschenschreibweise lernt Ihr Kind die Struktur der Schrift kennen und die Regeln für die Rechtschreibung generell herzuleiten. So kann Ihr Kind mit wenigen Regeln die Rechtschreibung der allermeisten Wörter sicher beherrschen. Es erhält damit also ein wichtiges und effektives Mittel, um Rechtschreibfehler zu vermeiden.

Im Folgenden beschreiben wir Schritt für Schritt, was Sie über die Häuschenschreibweise wissen müssen und wie Sie die Übung mit Ihrem Kind durchführen können.

Einführung Häuschen

Ein typisches deutsches Standardwort besteht aus zwei Silben: le-sen, schrei-ben, Sil-be etc. Im Häuschenmodell „wohnt“ jede Silbe in einem Teil des Hauses: die erste Silbe im Haus, die zweite Silbe in der Garage.



Eine Silbe besteht aus zwei oder drei Elementen, z. B. Konsonant und Vokal, oder wie wir es nennen: Starter und Klinger beim Wort „Tube“:

T Starter } erste Silbe
u Klinger }

b } zweite Silbe
e }

Zum Beispiel Konsonant, Vokal, Konsonant, oder wie wir es nennen: Starter, Klinger, Stopper beim Wort „Kinder“:

K Starter } erste Silbe
i Klinger }
n Stopper }

d } zweite Silbe
e }
r }

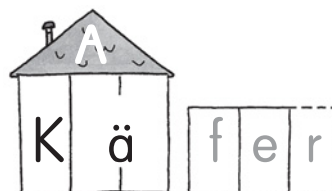
Bei Wörtern, die auf „er“ enden, hört man beim Sprechen eher ein „a“. Kinder schreiben daher oft „Käfa“ statt Käfer. Folgende einfache Regel gibt hier Sicherheit: Die zweite Silbe im deutschen Standardwort wird in der Grundform immer mit „e“ geschrieben.

Die drei verschiedenen Häuschentypen

Wir sprechen von Häuschen A, B oder C. Diese sollen hier kurz vorgestellt werden. Die Bezeichnungen finden Sie auch auf den Übungs- und Schreibblättern in den Dächern der Häuser wieder.

Häuschen A

Wörter, bei denen in der ersten Silbe kein Stopper vorkommt, z. B. das Wort „Käfer“, werden in folgendes Häuschen richtig eingetragen:





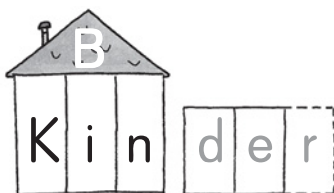
Bitte beachten Sie, dass hier im Haupthaus nur zwei Zimmer sind. Es wurde quasi eine Wand durchbrochen, um ein einzelnes, großes Zimmer zu schaffen.

Das „ä“ wohnt in unserem Beispiel in diesem großen Zimmer. Das entspricht der Länge beim Sprechen. Die Kinder erklären dies so mit ihren eigenen Worten: „Der Klinger macht sich breit und braucht deswegen ein großes Zimmer.“

Häuschen B

Für Wörter, in denen die erste Silbe einen Stopper hat, gibt es dieses Häuschen. Das Haupthaus hat drei Zimmer. Jeweils ein Zimmer für Starter, Klinger und Stopper.

Das Wort „Kinder“ wird z. B. so eingetragen:



Häuschen C

Der dritte Häuschentyp hat folgende Besonderheit:

An das Haupthaus ist die Garage angebaut und die Wand dazwischen ist durchbrochen.

Warum ist das so?

Es gibt Wörter, die in der Wortmitte eine Besonderheit haben: einen Doppelkonsonanten – z. B. „Koffer“. Von der ersten Silbe ist das „f“ der Stopper, von der zweiten Silbe ist das „f“ der Starter. Diese zwei „f“s sind nicht hörbar: Bei einem Wort wie „Käfer“ hören wir „f“ und schreiben „f“. Bei „Koffer“ hören wir ebenfalls „f“, schreiben aber „ff“. Die Unterscheidung solcher Wörter gelingt nur über das rhythmische Sprechen: Indem ich beide Möglichkeiten vergleiche, kann ich die richtige Schreibung ermitteln: Heißt es „Ko-fer“ (langsam bzw. gedehnt gesprochen) oder „Kof-fer“ (schnell gesprochen)? Alle Kinder entscheiden sich beim Hören dieser Alternativen richtig: Das Wort wird schnell gesprochen. Kinder, die mit der Häuschenschreibung vertraut sind, können es auch

so erklären: „Das ‚o‘ darf sich nicht breitmachen, da wohnt noch ein ‚f‘, das es stoppt. Das braucht auch noch ein Zimmer.“ Und: „Die beiden ‚f‘s sind Zwillinge und wollen zusammen wohnen. Deswegen teilen sie sich das Zimmer.“



In diese 3 Häuschen lassen sich alle Standardwörter des Deutschen eintragen. Sind diese Häuschentypen verankert, wird der Schreibablauf sich stabilisieren und die Fehlerzahl immer geringer.

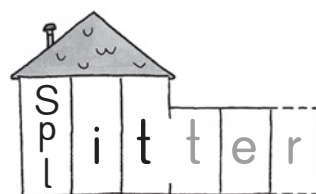
Ablauf der Übung

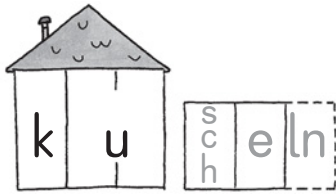
Sie lesen jedes Wort einzeln in normaler Sprechgeschwindigkeit vor. Ihr Kind entscheidet, in welches Häuschen das Wort gehört. Auch muss es entscheiden, wie das Wort richtig in die Häuschen eingetragen wird. Dann sprechen Sie das nächste Wort. Bei dieser Übung kommt es nicht nur auf die richtige Silbierung an, sondern auch auf die korrekte Zuordnung der Buchstaben zu Starter, Klinger und ggf. Stopper. Je nach Wort kann es zu Sonderschreibungen kommen, die wir im nächsten Abschnitt erklären. Die Lösungen, wie welches Wort jeweils in welches Häuschen geschrieben wird, finden Sie auf Ihrem Blatt.

Besondere Schreibweisen

Mehrere Konsonanten

Starter und Stopper können z. T. aus mehreren Buchstaben bestehen. Diese Buchstaben kommen dann zusammen in das jeweilige Zimmer. Dies kann in der ersten und in der zweiten Silbe, also sowohl im Haus als auch in der Garage, passieren. Die Buchstaben können **nebeneinander** oder **untereinander** geschrieben werden.





Wörter ohne Starter

Es gibt auch den Fall, dass die erste Silbe eines Worts keinen Starter besitzt. Sie beginnt mit oder besteht nur aus dem Klinger (Vokal). In diesem Fall wird in das erste Zimmer ein Sternchen gemalt, das Wort aber wie üblich ins Häuschen eingetragen. Der Klinger behält sein Zimmer.



5) Sprechschreiben: Sätze



Sie lesen jeden Satz vor. Ihr Kind wiederholt den Satz und klatscht gleichzeitig dazu die Silben. Bei Abweichungen wird der Satz wiederholt. Danach sprechen Sie je nach Übungsstand einzelne Wörter oder Satzabschnitte (Sinn-einheiten) vor und Ihr Kind schreibt die Wörter silbenweise mit zwei Farben auf (Vgl. Aufgabe 3). Macht Ihr Kind einen Fehler, geben Sie keine direkten Hilfen wie z. B. „Das Wort ‚Wiese‘ musst du mit ‚ie‘ schreiben.“ Besser Sie sagen: „In dem Satz ist ein Fehler.“

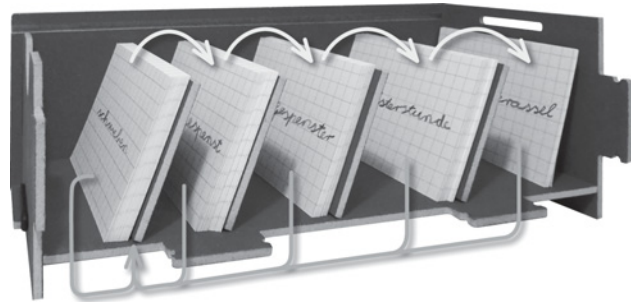
Dann fordern Sie das Kind auf, Silbenbögen unter die Wörter zu zeichnen und den Fehler selbst zu finden. Mit zunehmender Routine wird das immer besser gelingen.

Was machen Sie bei falsch geschriebenen Wörtern?

Wenn im Silben-Training Wörter noch falsch geschrieben werden, sollten diese mit einer anderen Methode geübt werden: mit Karteikärt-

chen (DIN A8) und einer 5-Fächer-Lernbox. Beides finden Sie im Mildenerger Verlag: www.mildenerger-verlag.de/5-faecher-lernbox

Bei dieser Methode werden die falsch geschriebenen Wörter korrekt auf die Karteikärtchen geschrieben. Die Kärtchen werden dann in das erste Fach der 5-Fächer-Lernbox gelegt. Ein richtig bearbeitetes Kärtchen wird danach in das zweite Fach der Box gesteckt. Jedes Mal, wenn das Kind mit den Kärtchen arbeitet, greift wieder dieses Prinzip: Wird das Kärtchen richtig bearbeitet, darf es in das nächste Fach gesteckt werden (wenn nicht, kommt es wieder zurück in Fach 1); so werden auch die Kärtchen in den Fächern 2 – 4 bearbeitet, bis alle im letzten Fach angekommen sind (und damit im Langzeitgedächtnis).



Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um die Wörter aus einer Kartei zu wiederholen und zu festigen:

Ihr Kind kann die Karten allein benutzen: Es liest das Wort, deckt die Karte zu und schreibt das Wort silbenweise mit zwei Farben auf. Anschließend kontrolliert es, ob es das Wort richtig geschrieben hat.

Die Wörter können aber auch in Partnerarbeit oder von Ihnen diktiert werden. Die Kontrolle erfolgt dann jeweils durch den Übungspartner bzw. durch Sie.

Sollten sich zum Ablauf der Übungen noch Fragen ergeben, können Sie sich gerne an mich wenden. Zur Durchführung der Übungen wünsche ich Ihnen und Ihrem Kind gutes Gelingen und das nötige Quäntchen Geduld.

Mit herzlichen Grüßen



Silben-Training 1: Die Schule beginnt 1



1) Klatschwörter

Das Kind spricht die Klatschwörter und klatscht gleichzeitig dazu die Silben.

- a) Persönliches Lieblingsklatschwort (individuell)
- b) Themenbezogenes Klatschwort: **Ferienandenken**



2) Schlangenwörter

Variante 1: Jedes Wort wird einzeln vorgelesen (kein Dehnsprechen!).

Das Kind wiederholt das Wort und klatscht gleichzeitig dazu die Silben. Dann spricht es das Wort silbiert mit Pausen und notiert gleichzeitig die Silbenbögen auf dem Schreibblatt.

Variante 2: Partnerübung – gleichzeitiges Sprechen der Silbe und Werfen eines Balls.

- | | | |
|--------------|-------------------|------------------|
| a) Fotoalbum | c) Ausstellung | e) Urlaubsbilder |
| b) Postkarte | d) Namenskärtchen | f) Ferienhaus |



3) Sprechschreiben – Wörter

Die Wörter werden einzeln vorgelesen (kein Dehnsprechen!).

Das Kind wiederholt das Wort und klatscht gleichzeitig dazu die Silben. Dann spricht es die einzelnen Silben des Wortes und schreibt sie unmittelbar danach auf das Schreibblatt. Es benutzt abwechselnd zwei Farben.

Muschel

Nordsee

Seestern



4) Häuschenschreibung

Die folgenden Wörter werden vorgelesen und vom Kind in das passende Häuschen auf dem Schreibblatt eingetragen. Es benutzt abwechselnd zwei Farben.

Schiffe, Karte, tragen



5) Sprechschreiben – Sätze

Die Sätze werden einzeln diktiert. Das Kind wiederholt den Satz und klatscht gleichzeitig dazu die Silben. Dann spricht es den Satz wie in Aufgabe 3) und schreibt mit zwei Farben auf das Schreibblatt:

Malte hat eine Muschel.

Hanna hat eine Feder.

Lena hat einen Seestern.

Die falsch geschriebenen Wörter werden korrigiert und auf Karteikarten geschrieben. Sie werden mit der 5-Fächer-Lernbox wiederholt, bis sie richtig geschrieben werden.



Silben-Training 1: Die Schule beginnt 1



1)



2)

a)

d)

b)

e)

c)

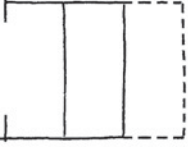
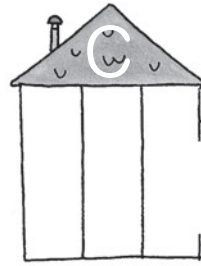
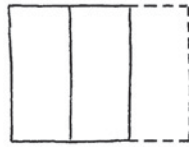
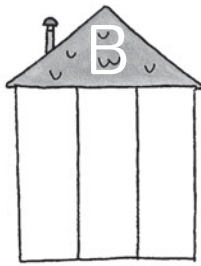
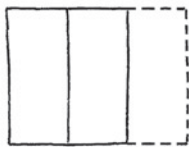
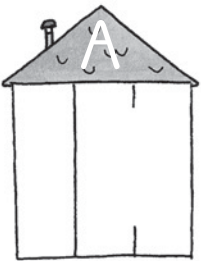
f)



3)



4)



5)



Silben-Training 2: Die Schule beginnt 2



1) Klatschwörter

Das Kind spricht die Klatschwörter und klatscht gleichzeitig dazu die Silben.

- a) Persönliches Lieblingsklatschwort (individuell)
- b) Themenbezogenes Klatschwort: **Ferienandenken**



2) Schlangenwörter

Variante 1: Jedes Wort wird einzeln vorgelesen (kein Dehnsprechen!).

Das Kind wiederholt das Wort und klatscht gleichzeitig dazu die Silben. Dann spricht es das Wort silbiert mit Pausen und notiert gleichzeitig die Silbenbögen auf dem Schreibblatt.

Variante 2: Partnerübung – gleichzeitiges Sprechen der Silbe und Werfen eines Balls.

- | | | |
|------------------------|--------------------------|------------------------|
| a) <u>Strandkorb</u> | c) <u>Schneckenhaus</u> | e) <u>Salzwasser</u> |
| b) <u>Flaschenpost</u> | d) <u>Strandhandtuch</u> | f) <u>Strandspiele</u> |



3) Sprechschreiben – Wörter

Die Wörter werden einzeln vorgelesen (kein Dehnsprechen!).

Das Kind wiederholt das Wort und klatscht gleichzeitig dazu die Silben. Dann spricht es die einzelnen Silben des Wortes und schreibt sie unmittelbar danach auf das Schreibblatt. Es benutzt abwechselnd zwei Farben.

Segelschiff

Wasserball

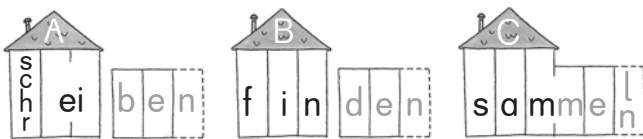
Meerblick



4) Häuschenschreibung

Die folgenden Wörter werden vorgelesen und vom Kind in das passende Häuschen auf dem Schreibblatt eingetragen. Es benutzt abwechselnd zwei Farben.

sammeln, finden, schreiben



5) Sprechschreiben – Sätze

Die Sätze werden einzeln diktiert. Das Kind wiederholt den Satz und klatscht gleichzeitig dazu die Silben. Dann spricht es den Satz wie in Aufgabe 3) und schreibt mit zwei Farben auf das Schreibblatt:

Malte schwimmt im Meer.

Hanna spielt am Strand.

Lena sucht eine Muschel.

Die falsch geschriebenen Wörter werden korrigiert und auf Karteikarten geschrieben. Sie werden mit der 5-Fächer-Lernbox wiederholt, bis sie richtig geschrieben werden.



Silben-Training 2: Die Schule beginnt 2



1)



2)

a)

d)

b)

e)

c)

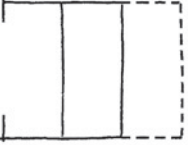
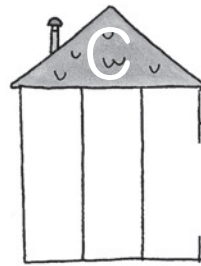
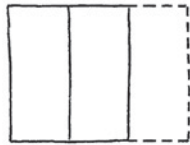
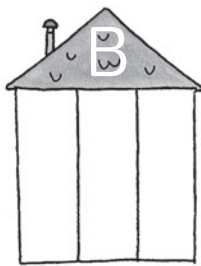
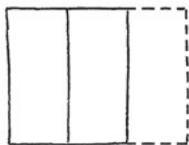
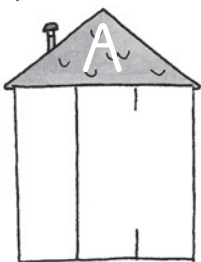
f)



3)



4)



5)